

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abkürzungen	XI
Verzeichnis der Abbildungen	XV
Verzeichnis der Tabellen	XVII
0. VORWORT	1
I. DIE INTERNATIONALISIERUNG DER EXTERNEN RECHNUNGSLEGUNG	5
1. Interessenten an international harmonisierten Rechnungslegungsstandards	5
1.1. Grundsätzliche Interessen	5
1.2. Ausgewählte Interessentengruppen	5
1.2.1. Börsenaufsichtsorgane	5
1.2.2. Aktionäre	13
1.2.3. Unternehmen	20
1.2.4. Weitere Interessentengruppen	23
2. Agierende Mitbewerber im Harmonisierungsprozeß	24
3. Mögliche Ansätze für die Entwicklung eines international harmonisierten Rechnungslegungsstandards	26
4. Rahmenbedingungen bei der Entwicklung eines international harmonisierten Rechnungslegungsstandards	28
4.1. Klassifikation von Rechnungslegungssystemen	29
4.1.1. Verbal-deskriptive Klassifikationsansätze	29
4.1.2. Statistische Klassifikationsansätze	37

4.2.	Der Einfluß von Umweltfaktoren auf die Ausgestaltung von Rechnungslegungsstandards	43
4.2.1.	Übersicht über mögliche Umweltfaktoren	43
4.2.2.	Der Einfluß des Kapitalmarkts auf die Ausgestaltung und die Wahl des Rechnungslegungsstandards	50
4.3.	Bedeutung der Klassifikationsansätze und der Umweltfaktoren für die Entwicklung eines international harmonisierten Rechnungslegungsstandards	55

II. RECHNUNGSLEGUNG NACH EG-RICHTLINIEN, US-GAAP UND IAS ALS MÖGLICHE GRUNDLAGEN EINER INTERNATIONAL HARMONISIERTEN RECHNUNGSLEGUNG

1.	Die EG-Richtlinien	59
1.1.	Zielsetzungen der Europäischen Union	59
1.2.	Stand und Problembereiche der Harmonisierungspolitik der Europäischen Union	61
1.3.	Die EG-Richtlinien als mögliche Grundlagen einer harmonisierten Rechnungslegung für den Kapitalmarkt	69
1.3.1.	Übersicht über mögliche Strategien	71
1.3.2.	Die neue Strategie der Kommission der Europäischen Union	84
2.	Die US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP)	88
2.1.	Die Vorschriften von SEC und FASB als mögliche Grundlagen einer harmonisierten Rechnungslegung für den Kapitalmarkt	88
2.2.	Allgemeine Grundsätze der US-GAAP	92
3.	Die International Accounting Standards (IAS)	100
3.1.	Zielsetzungen des IASC	100
3.2.	Die IAS als mögliche Grundlage einer harmonisierten Rechnungslegung für den Kapitalmarkt	101
3.3.	Allgemeine Grundsätze der IAS	107

4.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen US-GAAP, IAS, EG-Richtlinien, öHGB und dHGB	112
4.1.	Grundlegende Unterschiede	115
4.2.	Gegenüberstellung von Regelungen der US-GAAP, IAS, EG-Richtlinien, öHGB und dHGB zu ausgewählten Bereichen der Rechnungslegung	141
5.	Möglichkeiten und Grenzen von Anpassungsstrategien österreichischer und deutscher Unternehmen an US-GAAP und IAS	151
III. BEURTEILUNG DER RECHNUNGSLEGUNG NACH EG-RICHTLINIEN, US-GAAP UND IAS AUS DER SICHT VON AKTIONÄREN		173
1.	Untersuchungsmethoden	176
1.1.	Übersicht über die Untersuchungsmethoden	176
1.1.1.	Befragungen	191
1.1.2.	Event-Studies	191
1.1.3.	Zeitraumbezogene (Bewertungs-)Modelle	203
1.2.	Aussagegehalt der Untersuchungsmethoden	215
2.	Bisher durchgeführte empirische Studien	219
2.1.	Befragungsergebnisse zur Bedeutung von internationalen Rechnungslegungsunterschieden für Aktionäre	219
2.2.	Untersuchungen zu Unterschieden im Informationsgehalt zwischen nicht-US-GAAP-Standards und US-GAAP für Aktionäre	232
2.2.1.	Studie Pope/Rees	232
2.2.2.	Studie Amir/Harris/Venuti	235
2.2.3.	Studie Meek	245
2.2.4.	Studie Harris/Lang/Möller	247
2.2.5.	Studie Alford/Jones/Leftwich/Zmijewski	250

2.3. Bedeutung der bisher durchgeführten Untersuchungen für die Harmonisierungsdiskussion	255
3. Untersuchung zu Unterschieden im Informationsgehalt zwischen IAS, EG-Richtlinien und dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard	256
3.1. Die Bedeutung der IAS für den schweizerischen Aktienmarkt	256
3.2. Die Rahmenbedingungen der Rechnungslegung in der Schweiz	258
3.3. Hinweise auf Änderungen im Informationsgehalt von schweizerischen Konzernabschlüssen durch die Umstellung auf IAS aus der Sicht von Finanzanalysten	263
3.4. Untersuchungshypothesen	267
3.5. Untersuchungsmethode und Beschreibung der Daten	273
3.6. Ergebnisse der Studie	275
4. Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse der empirischen Studien	290
IV. RESUMÉE	299
V. LITERATURVERZEICHNIS	305



VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

I.1.2.3.-a	Mögliche Komplexitätsbereiche in der Konzernrechnungslegung	21
I.4.1.1.-a	A Classification of Financial Reporting Measurement Practices in Developed Western Nations	32
I.4.1.1.-b	Accounting Systems: Authority and Enforcement	35
I.4.1.1.-c	Accounting Systems: Measurement and Disclosure	35
I.4.2.1.-a	Der Einfluß möglicher Umweltfaktoren auf die Ausgestaltung von Rechnungslegungsstandards	49
I.4.2.2.-a	Anteil an der Weltbörsenkapitalisierung in Prozent	52
I.4.3.-a	Ausrichtung von Rechnungslegungsstandards und deren Einflußfaktoren	58
II.1.1.-a	Systematik der EG-Richtlinien-Wahlrechte	60
II.1.3.-a	Aktivitäten international agierender Standardsetter	71
II.2.1.-a	Listing von ausländischen Unternehmen an der NYSE	91
II.2.2.-a	Der Aufbau des „Conceptual Framework“ des FASB	95
II.2.2.-b	Hierarchie der US-GAAP	97
II.3.3.-a	IASC-Framework	108
II.4.-a	Beziehungsgeflecht internationaler Rechnungslegungsstandards	112
II.4.1.-a	Das System der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	124
II.5.-a	Zentrale Bereiche von Unterschieden zwischen Rechnungslegungsstandards	151
II.5.-b	Verschiedene Stufen der Anpassung eines Konzernabschlusses an die Vorschriften eines Referenzstandards im Bereich Ansatz/Bewertung	153
II.5.-c	Astra: Inflation-corrected stockholders' equity (net worth) with capitalization of R&D investments	157
II.5.-d	Astra's market value in relation to net worth according to the year-end financial statements and to corrected net worth	158
III.1.1.-a	Daimler-Benz: Einzelne Überleitungsgebiete aus dem Form 20-F für den Gewinn (in Prozent)	178
III.1.1.-b	Struktur der Forschungsansätze	181
III.1.1.-c	Untersuchungsmethoden für den Vergleich des Informationsgehalts verschiedener Rechnungslegungsstandards aus der Sicht von Aktionären	187
III.1.1.-d	Erwartete Rendite und Informationsstand eines Aktionärs	188
III.1.1.2.-a	Unerwartete Gewinne und kumulierte abnormale Renditen	199
III.1.1.2.-b	Unerwartete Gewinne und kumulierte abnormale Renditen auf Basis verschiedener Rechnungslegungsstandards	201
III.1.1.2.-c	Unerwartete (positive und negative) Gewinne und kumulierte abnormale Renditen auf Basis verschiedener Rechnungslegungsstandards	202

III.1.1.2.-d	Unerwartete (positive und negative) Gewinne und kumulierte abnormale Renditen für die Veröffentlichung des Gewinns auf Basis eines nationalen Rechnungslegungsstandards und der Überleitung dieses Gewinns auf einen Referenzstandard	202
III.2.1.-a	Investment-Strategie: Top-Down-Approach	226
III.3.1.-a	Schweizer Aktienmarkt: Angewandte Rechnungslegungsstandards (Basis: Anzahl Unternehmen, Geschäftsjahr 1993)	257
III.3.1.-b	Schweizer Aktienmarkt: Angewandte Rechnungslegungsstandards (Basis: Börsenkapitalisierung, Geschäftsjahr 1993)	257
III.3.6.-a	CAR - Sample EG-Richtlinien (Abnormale Renditen standardisiert)	282
III.3.6.-b	CAR - Sample IAS (Abnormale Renditen standardisiert)	282
III.3.6.-c	CAR - Gesamtes Sample (Abnormale Renditen standardisiert)	282
III.3.6.-d	CAR - Sample EG-Richtlinien (Abnormale Renditen nicht standardisiert)	285
III.3.6.-e	CAR - Sample IAS (Abnormale Renditen nicht standardisiert)	285
III.3.6.-f	CAR - Gesamtes Sample (Abnormale Renditen nicht standardisiert)	285
III.3.6.-g	CAR - Sample EG-Richtlinien (bei vollständiger Information über die Richtung der standardisierten abnormalen Renditen)	288
III.3.6.-h	CAR - Sample IAS (bei vollständiger Information über die Richtung der standardisierten abnormalen Renditen)	288
III.3.6.-i	CAR - Gesamtes Sample (bei vollständiger Information über die Richtung der standardisierten abnormalen Renditen)	288

VERZEICHNIS DER TABELLEN

I.1.2.1.-a	Untersuchung Glaum/Mandler (1996): Frage: Welche Bedeutung haben die SEC-Anforderungen im Hinblick auf eine Notierung Ihrer Unternehmung an einer US-Börse?	7
I.1.2.1.-b	Freiwillige Offenlegungen von kontinentaleuropäischen Unternehmen	12
I.1.2.2.-a	Studie Rees/Pope/Graham (1992): Informationsgehalt von DVFA-Gewinnen	17
I.1.2.2.-b	Studie Rees/Pope/Graham (1992): Informationsgehalt von DVFA-Gewinnen	17
I.1.2.2.-c	Studie Harris/Lang/Möller (1994): Informationsgehalt von DVFA-Gewinnen	18
I.1.2.2.-d	Studie Harris/Lang/Möller (1994): Informationsgehalt von DVFA-Gewinnen	18
I.1.2.3.-a	Untersuchung Glaum/Mandler (1996): Frage: Jahresabschlußinformationen sind für Investoren grundsätzlich ...	22
I.1.2.3.-b	Untersuchung Glaum/Mandler (1996): Frage: Der Jahresabschluß nach HGB hat im Vergleich zum US-GAAP-Abschluß für die Anleger ...	23
I.1.2.3.-c	Untersuchung Glaum/Mandler (1996): Frage: Die Tatsache, daß der Konzernabschluß nach HGB-Normen erstellt wird, ist für die internationale Streuung deutscher Aktien ...	23
I.4.1.1.-a	Kulturkreise („Culture Areas“) nach Hofstede	34
II.2.1.-a	Offenlegungsvorschriften der SEC - Form 20-F	92
II.3.2.-a	Arbeitsprogramm des IASC	105
II.3.2.-b	Vergleich von IAS und FASB-Standards	106
II.3.3.-a	Übersicht über die IAS (gültig ab 1. Jänner 1996)	111
II.4.-a	X Company: Information about the Company's Operations in Different Industries Year Ended December 31, 19X1	113
II.4.1.-a	Vergleich der im Framework des FASB und des IASC enthaltenen Rechnungslegungsgrundsätze	126
II.4.1.-b	Summary of Auditors' Opinion on „True and Fair“	131
II.5.-a	BBC: Überleitungsrechnung von Gewinn und Eigenkapital auf US-GAAP	159
III.1.1.-a	Daimler-Benz: Überleitungsrechnungen für den Gewinn/Verlust (in Prozent)	178
III.1.1.3.-a	Daimler-Benz: Überleitung von Gewinn/Verlust und Eigenkapital auf US-GAAP, in Mio DM	213
III.2.1.-a	Studie Choi/Levich (1990): Ergebnisse für Investoren, Emittenten, Emissionskonsortien, Aufsichtsorgane und andere Gruppen	219
III.2.1.-b	Studie Choi/Levich (1990): Einfluß von Unterschieden zwischen verschiedenen Rechnungslegungsstandards auf die Kapitalmarktentscheidungen von Investoren	221

III.2.1.-c	Studie Choi/Levich (1990): Ergebnisse nach Ländern, Größe, Erfahrung, Art der Investments und Organisationsstruktur	222
III.2.1.-d	Studie Bhushan/Lessard (1992): Einfluß von Offenlegung, Überleitung und Harmonisierung auf das Entscheidungsverhalten von US-Investoren - Angaben in Prozent	224
III.2.1.-e	Studie Bhushan/Lessard (1992): Charakteristika von Investoren im Hinblick auf den Stellenwert der Überleitungen von Jahresabschlußgrößen	225
III.2.1.-f	Studie Bushan/Lessard (1992): Investmentstile und angewandte Analysemethoden von US-amerikanischen institutionellen Investoren - Angaben in Prozent	227
III.2.1.-g	Analyse der Varianz von Aktienrenditen: Länderdurchschnitt	229
III.2.1.-h	Analyse der Varianz von Aktienrenditen: Bestimmtheitsmaße für Branchendurchschnitte	230
III.2.2.1.-a	Studie Pope/Rees (1992): Regression von kumulierten abnormalen Renditen auf Gewinne auf Basis von UK-GAAP und US-GAAP	233
III.2.2.1.-b	Studie Pope/Rees (1992): Regression von kumulierten abnormalen Renditen auf Gewinne und Überleitungen der Gewinne	234
III.2.2.2.-a	Studie Amir/Harris/Venuti (1993): Regression von Aktienrenditen auf Gewinne und Überleitungen der Gewinne aus dem Form 20-F	236
III.2.2.2.-b	Studie Amir/Harris/Venuti (1993): Regression des market-to-book-ratios auf den Gewinn und die Überleitungen des Eigenkapitals und des Gewinns aus dem Form 20-F	238
III.2.2.2.-c	Studie Amir/Harris/Venuti (1993): Zusammenfassende Statistiken für die einzelnen Bereiche der Überleitungen aus dem Form 20-F für das gesamte Sample	240
III.2.2.2.-d	Studie Amir/Harris/Venuti (1993): Regression von Aktienrenditen auf den Gewinn und einzelne Positionen der Überleitungen des Gewinns aus dem Form 20-F	242
III.2.2.2.-e	Studie Amir/Harris/Venuti (1993): Regression des market-to-book-ratios auf den Gewinn und einzelne Positionen der Überleitungen des Gewinns und des Eigenkapitals aus dem Form 20-F	244
III.2.2.4.-a	Studie Harris/Lang/Möller (1994): Regression von Aktienrenditen auf den Gewinn je Aktie für vollkonsolidierende Unternehmen	248
III.2.2.4.-b	Studie Harris/Lang/Möller (1994): Regression von Aktienrenditen auf den Gewinn und das Eigenkapital je Aktie für vollkonsolidierende Unternehmen	249
III.2.2.5.-a	Studie Alford/Jones/Leftwich/Zmijewski (1993): Marktbereinigte Renditen auf Basis vollkommener Information über die Richtung und die Höhe der Gewinnveränderung: Sample: Unternehmen mit Konzernabschluß	251
III.2.2.5.-b	Studie Alford/Jones/Leftwich/Zmijewski (1993): Marktbereinigte Renditen auf Basis vollkommener Information über die Richtung und die Höhe der abnormalen Renditen: Sample: Unternehmen mit Konzernabschluß	252

III.2.2.5.-c	Studie Alford/Jones/Leftwich/Zmijewski (1993): Regression von Aktienrenditen auf Gewinne und Gewinnveränderungen: Vergleich von Samples aus einzelnen Ländern mit jeweils einem Vergleichssample aus den USA	254
III.3.3.-a	Reihung schweizerischer börsennotierter Industrie- und Dienstleistungsunternehmen nach dem Informationsgehalt des Jahresabschlusses durch die Schweizerische Vereinigung für Finanzanalyse und Vermögensverwaltung (SVFV)	265
III.3.3.-b	Bewertungsschema der SVFV	266
III.3.3.-c	Ergebnisse des Bewertungskatalogs der SVFV für das Geschäftsjahr 1993: Erfüllungsgrad in %	266
III.3.6.-a	Kumulierte abnormale Renditen (standardisiert)	280
III.3.6.-b	Deskriptive Statistiken (Abnormale Renditen, standardisiert)	281
III.3.6.-c	t-Test (Abnormale Renditen, standardisiert)	281
III.3.6.-d	F-Statistik (Abnormale Renditen, standardisiert)	281
III.3.6.-e	Levene-Test (Abnormale Renditen, standardisiert)	281
III.3.6.-f	Kumulierte abnormale Renditen (nicht standardisiert)	283
III.3.6.-g	Deskriptive Statistiken (Abnormale Renditen, nicht standardisiert)	284
III.3.6.-h	t-Test (Abnormale Renditen, nicht standardisiert)	284
III.3.6.-i	F-Statistik (Abnormale Renditen, nicht standardisiert)	284
III.3.6.-j	Levene-Test (Abnormale Renditen, nicht standardisiert)	284
III.3.6.-k	Kumulierte standardisierte abnormale Renditen (bei vollständiger Information über deren Richtung)	286
III.3.6.-l	Deskriptive Statistiken (Standardisierte abnormale Renditen, bei vollständiger Information über deren Richtung)	287
III.3.6.-m	t-Test (Standardisierte abnormale Renditen, bei vollständiger Information über deren Richtung)	287
III.3.6.-n	F-Statistik (Standardisierte abnormale Renditen, bei vollständiger Information über deren Richtung)	287
III.3.6.-o	Levene-Test (Standardisierte abnormale Renditen, bei vollständiger Information über deren Richtung)	287
III.3.6.-p	Standardisierte abnormale Renditen für Event-Windows, aufgeteilt nach kleinen und großen Unternehmen	289
III.4.-a	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse zu Unterschieden im Informationsgehalt verschiedener Rechnungslegungsstandards und dem Informationsgehalt von Überleitungen für den Kapitalmarkt	296-297